



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 2 (Rodenkirchen)	01.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Zufahrt der Firma Atlas Copco über den Schlehenweg in Sürth
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Rodenkirchen vom
22.09.2008, TOP 8.1.11**

„Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung kurzfristig einen Bericht über die erfolgten baulichen Maßnahmen zur Einrichtung einer weiteren Zufahrt zum Gelände der Firma Atlas Copco über den Schlehenweg in Sürth zu geben. Dabei soll neben der Darlegung des Hintergrunds der Maßnahme und der Gründe für die erfolgte Genehmigung u. a. auch auf folgende Punkte eingegangen werden:

- Wie viele zusätzliche Fahrzeuge werden dadurch den Schlehenweg täglich zusätzlich nutzen?
- Warum wurde die zusätzliche Zufahrt eingerichtet? Werden das Gelände der Fa. Atlas Copco künftig deutlich mehr Fahrzeuge ansteuern, durch z.B. Aufstockung der Belegschaft, oder werden bisherige Verkehrsströme verlagert?
- Sieht die Verwaltung durch den künftig hier zunehmenden Verkehr auf die Kreuzung Schlehenweg/Am Feldrain eine Überlastung zukommen?
- Die Zufahrt kreuzt den baulich abgesetzten und durchgehenden Fuß- und Radweg „Am Ziegelofen“. Die Fußgänger und Radfahrer sollen an dieser Stelle weiterhin Vorrang gegenüber den Autofahrern haben. Wie richtet die Verwaltung dies ein? Wie stellt die Verwaltung sicher, dass es hier zu keinen die Fußgänger und Radfahrer gefährdenden Begegnungen kommt?

- Bewohnern und auch dem Bauträger (GSG) der Wohnhäuser Kornradenweg war ein spätere Nutzung des Schlehenwegs als Werkszufahrt offenbar nicht bekannt. Warum ist hier eine Unterrichtung der betroffenen Anlieger bisher unterblieben? Ist sichergestellt, dass diese in künftigen vergleichbaren Fällen rechtzeitig erfolgt?“

Stellungnahme der Verwaltung:

Die Firma Atlas Copco führt Änderungen auf ihrem Betriebsgrundstück durch und hat in diesem Zusammenhang eine Zufahrt zu ihrem Mitarbeiterparkplatz über den Schlehenweg beantragt. Allerdings war die Absicht nicht neu, sondern wurde bereits im Zusammenhang mit dem Bebauungsplan Nr. 71370/07 von Atlas Copco vorgetragen und 1999 von der Verwaltung positiv beschieden.

Im damaligen Planverfahren hatte auch die Bezirksvertretung Rodenkirchen nach der vorgezogenen Bürgerbeteiligung vorgeschlagen, dass der Parkplatz der Firma Atlas Copco an die Haupterschließung des Plangebietes (Schlehenweg) angebunden werden soll. Diesen Vorschlag hat die Verwaltung nach Beschluss des Stadtentwicklungsausschusses so aufgenommen.

Im Bebauungsplan schlägt sich diese Planungsabsicht derart nieder, dass der Schlehenweg an der Plangebietsgrenze vor dem Fuß- und Radweg „Am Ziegelofen“ stumpf endet. Wäre hier ein Ende der Straßenführung vorgesehen, müsste auch eine entsprechende Wendemöglichkeit an dieser Stelle, wie in der westlichen Planstraße auch, vorgesehen sein.

In der Begründung zum Bebauungsplan ist der Schlehenweg als Sammelstraße aufgeführt. Gemäß der Richtlinie für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) sind hier Verkehrsstärken von 400 – 800 Kfz/ h denkbar. Bereits der Bebauungsplan hat die Möglichkeit der Erschließung des Atlas Copco Geländes über den Schlehenweg eröffnet, daher wurde keine erneute Bürgerinformation über die nun erfolgte Zufahrtsgenehmigung durchgeführt.

Atlas Copco beschäftigt ca. 600 Mitarbeiter in der Produktion und Verwaltung. Die Produktion arbeitet in zwei Schichten (zeitweise auch drei Schichten), die um 6:00 Uhr und um 14:00 beginnen. Vor Schichtbeginn ist mit einem Fahrzeugaufkommen von ca. 200 Kfz zu rechnen.

Bei der neuen Zufahrt handelt es sich um eine reine Pkw-Zufahrt. Durch eine kurze Einbahnregelung ist sichergestellt, dass eine Ausfahrt verhindert wird. Auch wurde die interne Beschilderung auf dem Betriebsgelände derart gestaltet, dass die Ausfahrt über die Straße Grüner Weg erfolgt.

Das Verkehrsaufkommen der Firma Atlas Copco hat sich in der Summe nicht erhöht. Die neue Erschließung nutzt den Schlehenweg ausschließlich als Zufahrt, während die Ausfahrt weiterhin über die Straße Grüner Weg erfolgt. Die Mehrbelastung einerseits hat demnach eine Entlastung an anderer Stelle zur Folge. Eine Überlastung des Knotenpunktes Schlehenweg/Am Feldrain ist durch die oben beschriebene Belastung nicht gegeben.

Eine Gefährdung von Fußgängern und Radfahrern wird durch Markierungen, Beschilderungen und Abpollerungen verhindert. Die Be- und Ablieferung durch Lkw-Verkehr erfolgt weiterhin über die Straße Grüner Weg, da nur von hier die Produktions- und Lagerflächen erreichbar sind. Die Verwaltung sieht daher keine Probleme für den Kreuzungsbereich Schlehenweg/Am Feldrain.